

„Förderung der politischen Partizipation in Köln“ Aufgabe und Ziel der Kölner Freiwilligen Agentur



*Einmischen ist
die einzige Möglichkeit,
realistisch zu bleiben.*

Heinrich Böll

Von „Stuttgart 21“ zur „Förderung politischer Partizipation in Köln“



Angeregt durch die Ereignisse um „Stuttgart 21“ kamen auf Einladung der Kölner Freiwilligen Agentur, des Vereins Mehr Demokratie und der Kölner Bürgerstiftung im Herbst 2012 Bürgerinitiativen zusammen, um den Zustand der Bürgerbeteiligung in Köln zu beleuchten und Positionen für eine verbesserte Beteiligungskultur zu entwickeln.

Letztendlich wurden diese Impulse vom Rat der Stadt Köln aufgegriffen. Es wurden „Leitlinien für eine Systematische Öffentlichkeitsbeteiligung“¹ erarbeitet, in den Jahren 2012 bis 2020 erfolgreich erprobt und vom Rat schließlich als verbindlich für Köln beschlossen. Auf dieser Grundlage wird die Systematische Öffentlichkeitsbeteiligung in den nächsten Jahren auf alle Stadtbezirke und alle Verwaltungsbereiche ausgeweitet.

Ein wesentliches Element der Leitlinien ist die inzwischen etablierte Infrastruktur des „Kooperativen Büros für Öffentlichkeitsbeteiligung“ (siehe Kasten) mit der Kölner Freiwilligen Agentur als stadtgesellschaftlicher Partnerin zur Förderung der politischen Beteiligung in Köln.

Kooperatives Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung

Das kooperative Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung wird gemeinsam von der Stadt Köln und der Kölner Freiwilligen Agentur gebildet und getragen. Es wird von der Stadt Köln gefördert.

Ziel dieser Kooperation ist es, mit Unterstützungs-, Beratungs- und Qualifizierungsangeboten zur Umsetzung der Leitlinien für eine Systematische Öffentlichkeitsbeteiligung beizutragen, wie sie vom Rat der Stadt Köln beschlossen wurden.



Weitere Infos:
www.meinungfuer.koeln

(Lokale) Demokratie braucht belebende und ermutigende Impulse

Mit unserem Programmbereich „Politische Partizipation“ und als stadtgesellschaftlicher Teil des „Kooperativen Büros für Öffentlichkeitsbeteiligung“ wollen wir die politische Beteiligungskultur in Köln stärken. Denn eine starke gelebte Demokratie auf lokaler Ebene ist heute wichtiger denn je. Hier wollen wir demokratiefördernde Impulse setzen, die zum Mitmachen ermutigen, Barrieren abbauen und so mehr Menschen politische Einflussmöglichkeiten eröffnen.

So wollen wir erreichen, dass möglichst alle in Köln lebenden Menschen sich in der ganzen Bandbreite der Mittel und Wege, die ihnen grundsätzlich zur Verfügung stehen, aktiv und konstruktiv am politischen Leben beteiligen.

¹ <https://www.meinungfuer.koeln/leitlinien-fuer-oeffentlichkeitsbeteiligung>

Jedoch gibt es (zu) viele Menschen, die diese Mittel und Wege nicht kennen bzw. nicht nutzen, die ihr Betroffensein und ihre Interessen nicht in Beteiligungsverfahren oder auch Bürgerinitiativen einbringen oder sich in anderer Weise in die politische und soziale Gestaltung und Entwicklung Kölns einmischen.

Die Gründe, warum viele Menschen ihre Möglichkeiten der politischen Teilhabe nicht nutzen, sind vielfältig.

„Einmischung“ anregen und fördern

Mit folgenden Angeboten und Aktivitäten wollen wir die politische Teilhabe fördern und zum Abbau von Hindernissen beitragen:



Information und Beratung aller Interessierten in Köln zu Fragen wie:

Wie kann ich mich an diesem oder jenem Vorhaben der Stadt beteiligen? Wie kann ich bzw. wie können wir als Initiative unser Anliegen zu einem Vorhaben der Stadt machen? Was tut sich gerade in Köln in Sachen Öffentlichkeitsbeteiligung? Wie kann ich bzw. wie können wir weitere Engagierte oder öffentliche Aufmerksamkeit für mein bzw. unser Anliegen gewinnen?

Zu diesen Fragestellungen bieten wir Vorträge, Werkstattseminare (mit Präsenz oder online) und mittelfristig auch umfassendere Qualifizierungen an. Im Mittelpunkt steht hier immer die Befähigung, eigene Anliegen und Interessen selbst in die Hand nehmen zu können.



Aufsuchende Aktivitäten vor Ort, im öffentlichen Raum: Wir laden nicht nur ein, sondern suchen auch den Kontakt zu Interessierten vor Ort im öffentlichen Raum, im Stadtteil, bei Veranstaltungen anderer Organisationen.



Netzwerken und Kooperieren mit Vereinen, Bürgerinitiativen, Familien-, Jugend-, Bürger-, Interkulturellen Zentren oder anderen organisierten Akteuren, denen ebenfalls an der Förderung politischer Beteiligung und einer guten Beteiligungskultur in Köln gelegen ist: Wir suchen hier generell die Zusammenarbeit und sind gerne

auch unterstützend bei der Entwicklung von Netzwerken tätig.

Auf Anfrage bieten wir **stadtgesellschaftliche Beratung und Unterstützung bei Beteiligungsverfahren** der Stadt oder auch von privatwirtschaftlichen Akteuren, und zwar zu Fragen wie: Wie können die unterschiedlichen Perspektiven der von Vorhaben betroffenen Menschen konstruktiv einbezogen werden? Wie werden auch die zu beteiligenden Menschen erreicht, die oft eher unterrepräsentiert sind oder gar nicht wahrgenommen werden, obwohl es gerade auch um ihre Interessen geht? Wie können Menschen zu einer sehr frühen Beteiligung motiviert werden, wenn sie noch Einfluss nehmen können, damit sie sich nicht erst melden, wenn die Bagger anrollen?

Beteiligungsverfahren inklusiv und repräsentativ

„Geeignete Ansprache aller Interessierten beziehungsweise betroffenen Kölnerinnen und Kölner“ lautet einer der sechs Qualitätsanforderungen der „Kölner Leitlinien für eine systematische Öffentlichkeitsbeteiligung“. Das erfordert aus unserer Sicht:

„Repräsentativität der Beteiligungsergebnisse“: Alle Perspektiven der direkt oder indirekt Betroffenen sind zu identifizieren, sodass jeweils Interessenäußerungen und Beiträge von einigen Wenigen bis ganz Vielen in die Ergebnisse eines Beteiligungsprozesses einfließen, die alle zu beachtenden Perspektiven repräsentieren.

„Inklusivität des Beteiligungsprozesses“: Es gilt insbesondere diejenigen von einem Vorhaben Betroffenen bzw. daran Interessierten zu identifizieren, denen eine Beteiligung schwerfällt oder üblicherweise schwer gemacht wird. Hier müssen die Barrieren identifiziert und abgebaut sowie ermutigende und auch praktisch stärkende Unterstützung geboten werden.

Unterstützung willkommen



Mit unserem hauptamtlichen Kernteam können wir einiges leisten, aber sicher nicht alles, was für die Förderung politischer Beteiligung notwendig und sinnvoll ist. Daher ist uns jede Unterstützung in diesem Sinne willkommen: Kooperationsangebote, Zeit- bzw. Kompetenzspenden von engagierten Einzelpersonen oder auch Geldspenden, mit deren Hilfe wir die Beteiligungsförderung ausweiten können.

Kontakt

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

Kölner Freiwilligen Agentur

„Politische Partizipation“ / Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung

Clemensstr. 7, 50676 Köln

Tel. 0221 888 278-16

E-Mail: beteiligen@koeln-freiwillig.de

Newsletter „Einmischen!“ (erscheint vierteljährlich) – Abo::

www.koeln-freiwillig.de/newsletter/anmeldung/

Website: www.koeln-freiwillig.de/beteiligen

facebook: www.facebook.com/Oeffentlichkeitsbeteiligung/

Spendenkonto:

Volksbank Köln Bonn eG | IBAN: DE28 3806 0186 4501 8760 17 | BIC: GENODED1BRS |

Zweck: „Beteiligen“

Bildnachweis: Kölner Freiwilligen Agentur | Stadt Köln (Meinung für Köln) | teerayuttat - Fotolia (Netzwerk) | Oliver Boehmer - bluedesign® - Fotolia (Mittendrin)